

St. Wendeler Zeitung

DEZEMBER 2013

Mit Freisen, Marpingen, Namborn, Nohfelden, Nonnweiler, Oberthal, Tholey und St. Wendel

Heimat zum Fühlen und Anfassen

Kommunale Bildungslandschaft Nonnweiler: Außerschulische Lernorte vorgestellt

Was haben die Kläranlage in Kastel, die Kelterei in Primstal und der Ringwall in Otzenhausen gemeinsam? Sie alle sind so genannte außerschulische Lernorte. Dort können Kinder viel Interessantes über ihre Heimat erfahren. Alle Lernorte sind Teil der kommunalen Bildungslandschaft Nonnweiler. Die wurde jetzt im Mehrgenerationenhaus Nonnweiler vorgestellt.

Von SZ-Redakteur
Volker Fuchs

Nonnweiler. Im Kindergarten und in der Schule beschäftigen sich die Kinder schon immer mit Themen rund um Tiere und

Pflanzen, mit der Geschichte, mit Erdkunde. Und, und, und. Viele dieser Themen lassen sich direkt mit dem Lebensraum der Kinder verbinden, bei einem Besuch auf einem Bauernhof zum Beispiel. Dieses Lernen vor Ort praktizieren viele Schulen und Kitas schon lange.

Neu ist aber im St. Wendeler Land die systematische Auflistung aller so genannten außerschulischen Lernorte der Region, die Schulung der Anbieter, die enge Verknüpfung von Bildungseinrichtungen und außerschulischen Lernorten. Bis hin zu Details wie Busfahrplänen, die die Organisation von Fahrten erleichtern.

Dieser Aufgabe widmet sich Eva Henn vom Bildungsnetzwerk St. Wendeler Land seit Januar 2011. Sie erarbeitet kommunale Bildungslandschaften, in denen die außerschulischen Lernorte mit den Bildungseinrichtungen einer Gemeinde vernetzt werden. Nach Tholey, Marpingen, St. Wendel und Nohfelden stellte das Netzwerk jetzt im Mehrgenerationenhaus Nonnweiler die kommunale Bildungslandschaft Nonnweiler vor.

Acht Bildungseinrichtungen machen hier mit, die Ringwallschule, die Grundschulen in Primstal und Nonnweiler und die fünf Kindertagesstätten. Dreizehn außerschulische Lernorte



Lernen mit allen Sinnen: Das macht auf dem Hunnenring mit Sicherheit Spaß.

FOTO: DIA-SAAR.DE

gibt es allein in der Hochwaldkommune. So können die Kinder bei der Führung durch den Hochwald dom Interessantes über die Kirchengeschichte erfahren, bei einer Wanderung über den Ringwall viel über die Kelten. Beim Obst- und Gartenbauverein in Primstal können sie erleben, wie Äpfel gekeltet werden, beim Rundgang mit dem Förster den Wald kennenlernen.

„Bildung findet hier nicht nur in der Schule, sondern auch außerhalb statt“, sagte Eva Henn bei der Vorstellung der Nonnweiler Bildungslandschaft. Dabei gehe es um moderne Heimatkunde.

„Wir wollen den Kindern den realen Umgang mit den lokalen Ressourcen nahebringen“, so Henn. Ziel sei die Verwurzelung der jungen Generation in ihrer Heimat. Henn: „Man muss nicht Rom gesehen haben, um sich mit dem römischen Erbe zu beschäftigen.“

Die Bedeutung der Heimatkunde unterstrich auch Landrat Udo Recktenwald, der Heimatbezug sei wichtig in einer globalen Zeit.

Recktenwald: „Es geht darum, das Wissen vor Ort an die Kinder mit allen Sinnen weiterzugeben.“

Die Kulturlandschaftsinitiative St. Wendeler Land sei vor 20 Jahren angetreten, die lokalen Ressourcen stärker ins Bewusstsein zu rücken“, sagte der Vorsitzende der Kulani, Werner Feldkamp. Das Bildungsnetzwerk und die Bildungslandschaften sind da wichtige Bausteine.

Träger des Bildungsnetzwerkes ist das Kultur- und Bildungsinstitut des Landkreises in Zusammenarbeit der Kulani und den Kreiskommunen. Gefördert wird es von der EU über das Leader-Programm. 180 000 Euro fließen in das Projekt bis Ende 2013. Nonnweiler ist die fünfte Gemeinde mit einer kommunalen Bildungslandschaft. Im Januar folgt Freisen.

Eva Henn, Landrat Udo Recktenwald und Nonnweilers Bürgermeister Franz Josef Barth überreichten zum Abschluss der kleinen Feierstunde an alle Bil-

dungsträger dicke Ordner mit allen wichtigen Informationen und Kontakten.

AUF EINEN BLICK

Außerschulische Lernorte in Nonnweiler sind:

Hochwald dom Nonnweiler, Mobiles Sägewerk und Weihnachtsbaumkulturen Giebel in Primstal, EVS-Kläranlagen, Kelterei des Obst- und Gartenbauvereines Primstal, Obst- und Gartenbauverein Otzenhausen, Garten- und Naturfreunde Sitzerath, Imker Ienco Eisen, Saarforstrevier Nonnweiler, örtliche Jäger der VJS-Kreisgruppe, Pflanzen- und Vogelschutzverein Otzenhausen, Ringwall (Freundeskreis und Erlebnisführerin Evi Zarth), Nagelschmiede Sitzerath, Sternwarte Peterberg.

vf

Heimat modern SZ-Serie

Anzeige

